...tel und
...der
...äntel 16.00
. 36.- 25.-
...tel 29.00
. 52.- 39.-
...ntel 39.00
. . 69.- 45.-
...ntel 6.50
. . . 15.- 9.50
...er 12.50
...n 25.- 19.-
...& Wolff
...RZHEIM
...us für Damenkonfektion

...onntagsdienst
...mber 1929:
...h, Feldrennach,
...rg oder Unfallmeldestelle
...bürg.

...bürg.
...Bett-Teppiche,
...fsbeutel, Akten- und
...fekoffer, Hosenträger
...fiehlt
...apezier- u. Polster-Geschäft
Pforzheim.

BETTENHAUS
KLEIN
Schloßberg 11
liefert
SCHLAF-
ZIMMER
KÜCHEN
EINZELMÖBEL
BETTSTELLEN
MATRATZEN
FEDERBETTEN
STEPPDECKEN
BETTWÄSCHE
Billigst!
Günst. Bedingungen

Visiten-Karten
C. Meeh'sche Buchdruckerei

Neusatz.
Zwei Kühe,
24 und 34 Wochen trächtig, Holländer Schlag, ein starkes
Läuferschwein
und 60 bis 70 Zentner
Heu und Oehmd
verkauft
Knöller, Schmiedmeister.

Evang. Gottesdienst in Neuenbürg.

Sonntag den 8. Dez., (2. Advent) 10 Uhr Predigt (Röm. 14, 7—13 Lied Nr. 384): Stadtpfarrer Stähle.
½2 Uhr Christenlehre (Töchter) Dekan Dr. Megerle.
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.
In Waldrennach ist am Donnerstag Abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Kath. Gottesdienst in Neuenbürg

am Sonntag den 8. Dezember (Fest Mariä Unbefl. Empfängnis — Weltmissionssonntag).
9 Uhr Predigt und Hochamt.
½2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Zweites Blatt.

Der Enztäler.

Zweites Blatt.

№ 287. | Samstag, den 7. Dezember 1929. | 87. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Dez. (Den Tod von 2 Kindern verschuldet.) Vor dem Großen Schöffengericht unter dem Vorsitz von Amtsgerichtsdirektor Dr. Tafel hatte sich heute der Kaufmann Alb. Wagner von Ludwigsburg wegen fahrlässiger Brandstiftung mit Todesfolge zu verantworten. Der Angeklagte, der in Ludwigsburg, Marktplatz 4, ein Kolonialwarengeschäft betreibt, hatte im Dachstock eines Hintergebäudes, das ihm als Magazin diente, Sprengpulver, Feuerwerkskörper und Zündhölzer vorschriftswidrig unverschlossen aufbewahrt. Am 8. Juli d. J. waren nun verschiedene Kinder beim Spiel in das Magazin eingedrungen und zündelten, wobei es zu einer Explosion kam, der die beiden 8- und 9 Jahre alten Söhne des Stadtpfarrers Dr. Sting zum Opfer fielen. Der Vertreter der Anklage, erster Staatsanwalt Dr. Authenriet, beantragte eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Das Urteil lautete an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von 2 Monaten auf eine Geldstrafe von 1200 Mark.

Stuttgart, 6. Dez. (Das Handwerk zu Wohnungsbau- und Wohnungswirtschaftsfragen.) In einer außerordentlichen Sitzung befaßte sich die Arbeitsgemeinschaft des württ. Handwerks mit Wohnungsbau- und Wohnungswirtschaftsfragen. In der Aussprache behandelte die eng miteinander verbundenen Fragen der Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft und die Mittel und Wege einer nachhaltigeren Förderung des Wohnungsbaues. Es wurde in namentlicher Abstimmung einstimmig beschlossen, an das Württ. Staatsministerium und den Württ. Landtag eine ausführliche Eingabe zu richten.

Schwieberdingen, OA. Ludwigsburg, 6. Dez. (Auf der Jagd angeschossen.) Gestern fand auf hiesiger Markung eine Treibjagd statt, bei der etwa 300 Hasen erlegt werden konnten. Hierbei ereignete sich auch ein schwerer Unfall dabei. Ein Schütze der Stuttgarter Jagdgesellschaft hatte den 15 Jahre alten Sohn des August Sartor von hier, der als Treiber mitgeschossen hatte, angeschossen und an beiden Füßen schwer verletzt, daß er nach seiner Ueberführung nach Hause sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Reutlingen, 6. Dez. (Eine Warnung an die Gemeinderäte.) In der letzten Gemeinderatssitzung richtete Oberbürgermeister Dr. Haller erneut den dringenden Appell an die Gemeinderatsmitglieder, die Beratungen in den nicht öffentlichen Sitzungen als streng vertraulich zu behandeln. Sollten wieder Fälle von Indiskretionen vorkommen, so würde er es für seine Pflicht halten, mit den schärfsten Disziplinarstrafen vorzugehen; er würde aber bedauern, wenn er das tun müßte. Er bat, ihm sein Amt nicht durch solche Dinge zu erschweren.

Ulm, 6. Dez. (Zwei Todesopfer.) Der tragische Betriebsunfall bei der Fa. Käßbohrer, Karosseriefabrik in Ulm, hat 2 jungen Menschen das Leben gekostet. Der 29 Jahre alte Schlosser Hans Hilsenbeck war sofort tot, und nun ist auch der schwer verunglückte 22 Jahre alte Schlosser Michael Hirschmann, nachdem er das Bewußtsein nicht wieder erlangte, am Donnerstag nachmittag seinen schweren Verletzungen erlegen.

Biberach, 6. Dez. (Das Bankhaus Graner im Konkurs.) Ueber den Nachlaß des verstorbenen Bankiers Erwin Graner, sowie über das Vermögen der Firma Graner u. Co., Kommanditgesellschaft in Biberach, wurde am 4. Dezember das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist Bezirksnotar Blaser, Biberach. Konkursforderungen sind bis zum 24. Dez. beim Amtsgericht Biberach anzumelden. Termin zur ersten Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin ist auf Freitag, 3. Januar 1930, vormittags, im Lautensaal in Biberach bestimmt.

Ravensburg, 6. Dez. (Konkurs Schuler.) Die Zwangsversteigerung der Schuler'schen Villeneinrichtung ist auf den Einspruch der hier bei Verwandten lebenden Frau Schuler abgesagt worden. Schuler ist nun von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich ausgeschrieben worden. Wenn er sich in Athen befindet, dürfte er nicht zu fassen sein, da Griechenland nicht ausliefert. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß sich Schuler mit seiner Schwägerin in Athen aufhält und mindestens über 100 000 Mark bares Geld verfügen dürfte.

Friedrichshafen, 6. Dez. (Selbstmord.) Vom Zug überfahren ließ sich in der Nacht zum Donnerstag der 16 Jahre alte Sohn des in Tettnang wohnhaften Ingenieurs Wagner. Gestern früh wurde seine Leiche auf dem Gleis Friedrichshafen—Ulm im Seewald bei Friedrichshafen völlig verstümmelt aufgefunden. Der Zug war mitten über den Körper hinweggegangen. Der junge Mann stand als Lehrling im Maybach-Motorenbau in Arbeit. Ueber den Grund zu der unseligen Tat bestehen nur Vermutungen.

Gaildorf, 6. Dez. (Der Brandstifter festgenommen.) Die Vermutung, daß bei dem Brande der Bauerschen Scheune in Gschwend Brandstiftung vorliegt, hat sich nunmehr bestätigt, nachdem der Täter, der 23jährige Rudolf Kastenhuber von Gschwend vom Landjäger in Oberrot festgenommen und dem Amtsgericht Gaildorf eingeliefert wurde. Nach seinem Geständnis hat er, wie schon wiederholt, in der Scheune nächtigen wollen und hat dabei aus Fahrlässigkeit die Brandstiftung verursacht.

Etwas Lustiges vom Tod. Im Dorfe O. im württembergischen Allgäu starb im Jahre des Heils 1904 — das ist eine wahre Begebenheit — ein Mann, der 104 Jahre alt war. Sein Geburtsjahr war das gute Jahr 1800. Als es ans Sterben ging — es war an einem schönen Maientag — da wollte es der Greis nicht glauben. Er war sein Leben lang nie krank gewesen. Man rief den Arzt, der den ernsten Zustand des Patienten bald erkannte. Als er dem Patienten sagte, daß sein Zustand nicht unbedenklich sei, sagte dieser treuherzig: „Herr Doktor, i glaub gar net anders, als daß des davon herkommt, weil i im Winter 1837 in der kalte Arge (Argen) badet ho."

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 4. Dez. (Saatenstand in Württemberg zu Anfang Dezember 1929.) Landesdurchschnitt (1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering). Winterweizen 2,7 (im Vormonat 2,9), Winterdinkel 2,7 (3,0), Winterroggen 2,6 (2,8), Wintergerste 2,7 (2,8). Die Wintersaaten, deren Bestellung im Lauf des Monats November überall vollends durchgeführt worden ist, haben sich dank der vorherrschend milden Novemberwitterung befriedigend entwickelt. Doch sind späte Saaten noch zurück und zum Teil kaum aus dem Boden. Weil es an durchdringenden Niederschlägen bis jetzt gefehlt hat, nehmen die Feldmäuse trotz aller Bekämpfungsmittel bedenklich überhand. Schon zeigen sich in den Wintersaaten und Kleeäckern nicht selten Fehlstellen; wenn nicht bald eine starke, diese Schädlinge vernichtende Durchfeuchtung des Bodens erfolgt, ist damit zu rechnen, daß im nächsten Frühjahr in größerem Umfang Umpflügungen notwendig werden. Auch in den Wiesen treten die Feldmäuse schädigend auf. Sehr günstig war die seitherige Witterung für das Ausreifen des Fruchtholzes der Obstbäume und der Reben.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Börse. Die Börse setzte zu Wochenbeginn zuversichtlicher und allgemein etwas freundlicher ein, vor allem infolge optimistischer Bankberichte und infolge der Erwartung einer baldigen Geldmarkterleichterung. Neue Insolvenzen lagen nicht vor, so daß man hofft, daß die Hauptwelle, besonders bei den Bankschwierigkeiten, gebrochen ist. Eine gewisse Stütze bekam die Börse auch durch Auslandsaufträge in Reichsbankanteilen. Bei den Anlagekäufen aus dem Inland wie dem Ausland handelte es sich aber keineswegs um größere Käufe, vielmehr ist kennzeichnend für die gegenwärtige Marktlage, daß schon geringe Beträge eine Befestigung auslösen können, wenn nur keine Angstverkäufe erfolgen. Ausgehend von Spezialwerten, namentlich Reichsbankanteilen und Farbenwerten, war die Tendenz überwiegend fester. Etwas schwächer waren nur Schiffahrtsaktien ferner Kunstseidewerte. Der Rentenmarkt blieb still.

Geldmarkt. Der Novemberultimo ist ziemlich schwer verlaufen. Der Geldbedarf der öffentlichen Stellen wie auch von privater Seite war ziemlich umfangreich. Da bereits die Vorbereitungen zum Jahresultimo einsetzen, ist die Geldmarktlage weiterhin recht steif und die Sätze hoch. Ueberwiegend rechnet man aber mit einer bedeutenden Erleichterung im Lauf des Januar. Die Hoffnung geht sogar so weit, daß für die ersten Monate des nächsten Jahres nicht nur eine halbprozentige, sondern sogar eine einprozentige Diskontsenkung der Reichsbank für möglich gehalten wird. Tagesgeld notierte

Erstklassig, preiswert
stadtbekannt
sind meine
Bohnerbürsten
— eigenes Fabrikat —
die schönste Weihnachtsgabe
für die Hausfrau.
Bürsten-Königer, Pforzheim,
Enzstraße 19 (beim Palastkaffee).

Kinder der Berge.

Roman von Ant. Andreas Berel.

„Grüaß Gott, das Freilein!" sagte der Alte mit einer Handbewegung, die das Mädchen veranlaßte, einzutreten. Die Frau riegelte die Haustür wieder zu und folgte schweigend der Fremden in die Stube. Hier, beim Schein der Lampe, sah sie sie scharf und mißtrauisch an.

„Was willst?" fragte sie kurz.

„Fragen, ob die Bäuerin a Wintermagd brauchen kann."

„A Freil'n brauch i nimmer."

„I hoab halt g'sagt: a Magdt"

„Bischt du etwa ane?"

„I will ane werd'n."

Wieder lief der scharfe Blick der Frau über die Fremde — diesmal eher forschend als mißtrauisch. Ihr kurzes, entschlossenes Auftreten berührte sie angenehm.

Sie liebte das Herbe, Knappe, Bestimmte, wie es in ihrer eigenen Art lag. Die Einödleut' verlernen das Schwätzen und Wortgeklimper. Sie sehen auf Schritt und Tritt der Einsamkeit ins Antlitz und werden schweigsam wie sie.

„Magst di setzen, derweil i meine Fragen tuat"

Die Bäuerin schob dem Mädchen einen der blau angestrichenen Holzscheme! hin. In dem nassen Lodenmantel, den Rucksack auf dem Rücken, den Bergstock in der Hand, nahm sie Platz.

„Gut wär's, wenn die Bäuerin nit z'viel fragen tät", sagte sie, den festen Blick der Frau zurückgebend. „I bin nit eing'richt auf viele Antworten."

„Woher kommst?"

„Von unten — 's Dörfl kennt die Frau nit, und damit die Frau nit die Müh hat, umsonst z'fragen, will i im voraus die Antworten geben, die i hoab. A arm's, gottverlassnes Madl bin i. Arbeiten kann i. Was i in der Wirtschaft nit kenn', werd' i halt lernen. A Lohn verlang i nit. Wann die Frau mir a Kammer mit a Bett geben kann, z'essen und z'trinken und amoal a altes Jackl in der Winterkält', nachher bin i z'frieden."

„Wie heißt?" fragte die Bäuerin.

„I hab meinen Namen auf den Weg 'nauf verloren. Wann die Frau anen hätt' zu vergeben, wär's halt recht."

„Bethl!" rief der Bub dazwischen mit blanken Augen und heißen Bäckchen. Es war der einzige Name, den er kannte. Er hatte ihn früher öfters von dem alten Großvater gehört. Daß es der seiner unglücklichen Mutter, die Elisabeth hieß, war, wußte er nicht.

„A feiner Nam'", sagte das fremde Mädchen ernst.

Mit einer Handbewegung gebot die Frau dem Buben, still zu sein, dann fragte sie die Fremde kurz.

„Verstehst a weng von der Kuchen?"

„Scho . . . Auch a Schmarren kann i backen und a Apfelküchl, wanns verlangt wird, und sonst a landübliche Kost."

Die Frau überlegte. Sie sah den alten Großvater an. Der nickte ihr zu. Dennoch zögerte sie.

„Wann's dir nachher zu einsam bei uns wird, kaufst von der Arbeit fort. — Oder wann'st a Schatz hoab'n magst, der mit dir tanzen gehn tuat —"

„Das wär nimmer, was die Frau zu fürchten hätt! Und weg'n der Einsamkeit lauf i scho nit fort. Eh'r könnt's sein, wann's mir bei der Bäuerin nit mehr einsam genug wär'!"

„Dann hat's ka Not", meinte die Bäuerin, und der Großvater sagte mit zittriger Stimme: „Nimm da'n Mantel ab und tua da'n Rucksack beiseit! Nachher magst a Brot mitessen und a warme Milch trinken." —

Die Bäuerin hatte allen Grund, mit der neuen Magd zufrieden zu sein, so scharf sie ihr auch anfangs auf die Finger sah. Flink war sie und sauber, besonders in der Haus- und Küchenwirtschaft. Aber auch in der Milchwirtschaft lernte sie bald Bescheid und mit dem Vieh, das pünktlich besorgt und versehen werden mußte. Dem Großvater und dem Bub ging sie meist aus dem Wege. Ernst und schweigsam blieb sie wie vom ersten Tage an. Bei Tisch sah sie nicht von ihrem Teller auf, selbst wenn sie gefragt wurde und Antwort gab. Nach und nach jedoch schloß sie sich der Familie mehr an. Sie leistete dem Großvater alle kleinen Dienste und sah darauf, daß der Bub, der etwas vernachlässigt worden war, seine Ordnung hatte.

Einmal, als er aus dem Stall zum Essen gerufen wurde und, wie er war, an den Tisch wollte, hielt die Bethl ihn fest. „Gelt", sagte sie streng, „so geht a Schweinl an janen Trog, aber nit a feiner Bua zum Essen."

Er hatte vor der schweigsamen Magd einen heillosen Respekt. Sich mit den schmutzigen Fäusten in das beschmierte Gesicht fahrend, wollte er losheulen; aber zufällig sah er ihre Augen, die sonst immer so scheu und finster aus dem Wege blickten. Es war, als spielten goldene Lichterchen darin, nur um ihn zu necken. Da lachte er. „I lauf an's Brunnl und tua mi wasch'n. Nachher bin i a feiner Bua, gelt?"

Auch bei dem Großvater sah sie auf Reinlichkeit, ohne daß er es recht merkte. Er gab sich nicht Rechenschaft, wie es zuging, daß er sich jetzt immer so behaglich fühlte: das ganze Haus erschien ihm wärmer und freundlicher.

Einmal, als die Magd gerade in seiner Kammer aufräumte und lüftete, kam die Bäuerin herein.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

7½—10½, Monatsgeld 8½—10 Prozent. Privatdiskonten hatten bei 7 Prozent recht kleines Geschäft.

Produktenmarkt. Die Getreidebörsen lagen in dieser Woche etwas fester, vor allem Weizen. Hafer und Roggen waren eher leicht rückgängig. In Deutschland war das Angebot auf das Agrarprogramm der Reichsregierung fast ganz zusammengeschrumpft. An den Mehlmärkten blieb das Geschäft gering bei vorsichtigen Eindeckungen des Konsums für die allernächste Zeit. Futtermittel waren unverändert. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse blieben Wiesenheu und Stroh mit 9,5 bezw. 5 Mark pro Dz. unverändert. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 246 (unv.), Roggen 177 (— 4), Hafer 162 (— 5) Mark je pro Tonne und Weizenmehl 35 (+ ½) Mark pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer ist mit 135,0 gegenüber der Vorwoche (135,3) um 0,2 Proz. gesunken. Im Eisengeschäft herrscht starke Depression, besonders an den Schrottmärkten. Höher waren die Preise für Zinkblech und zwar um 1½ Proz. Die schwierige Wirtschaftslage zeigt sich in der Zunahme der Insolvenzziffern. Die Zahl der Konkurse blieb im November mit 854 gegenüber 862 im Oktober fast unverändert, während sich die Zahl der Vergleichsverfahren von 379 im Oktober auf 418 im November erhöht hat. Die Arbeitslosenzahl hat über das saisonübliche Maß hinaus zugenommen und ist auf über eine Million gestiegen.

Viehmarkt. Die Zutriebsziffern zu den Schlachtviehmärkten waren in der Berichtswoche nur unwesentlich verändert. Das Geschäft muß durchweg als schlecht bezeichnet werden, jedenfalls bleibt es hinter der normalen Grenze zurück. Die Preise waren meist rückläufig.

Holzmarkt. Das Geschäft am Rundholzmarkt kommt immer mehr in Gang. Fichtenholz ist begehrter, Buchenrundholz zeigt geringe Aufnahmeneigung. Papierholz ist gefragt und fest, Brennholz findet meist günstige Aufnahme. Die Brettermärkte liegen weiter ruhig.

Konkurse und Vergleichsverfahren. Neue Konkurse: Julius Widmann, Mechanikermeister in Schwieberdingen OA. Ludwigsburg; Wachswarenfabrik G. m. b. H. in Zuffenhausen; Frau Bella Wichler, Herrenkonfektion in Stuttgart; Karl Ziegler, Autoreparatur und -Handel in Freudenstadt. Vergleichsverfahren: Fa. Hummel & Fröschlin, Vertrieb von Bürobedarfsartikeln, Musik- und Radioapparate in Ebingen; Paul Schwierer, Möbelwerkstätte in Kornwestheim; Witwe Emma Ellinger, Bes. d. Hotels Gausmannsweiler und des Restaurants z. Ebnisee in Ebnisee Gesamtgemeinde Welzheim.

Vermischtes.

Tot aufgefunden. Der seit Dienstag vormittag vermißte Kreisoberinspektor Heinz von Hechingen ist am Donnerstag Nachmittag im Fasanenwald tot aufgefunden worden.

Der Dauerläufer! Man muß sich zu helfen wissen. Neulich wurde ein Mann im Grunewald bei Berlin von Wegelagerern bis auf die Unterhosen ausgezogen. Wie sollte er, ohne dem Gespött der Leute ausgesetzt zu werden, nach Hause kommen? Da kam ihm ein guter Gedanke: Er zog das Hemd auch noch aus, krempelte die Unaussprechlichen bis zu den Knien hoch und rannte in langen Schritten nach Hause, von allen Daherkommenden als eifrig trainierender Dauerläufer bewundert und von niemanden angehalten.

Auch Strümpfe werden gefälscht! Mit einem riesigen Schwindel auf dem Kunstseidenmarkt beschäftigen sich, wie erst jetzt bekannt wird, seit etwa Mitte Oktober die Kriminalpolizeibehörden Berlins und mehrerer Städte Mitteldeutschlands, insbesondere Sachsens. Den Ermittlungen liegen Anzeigen zugrunde, die von J. P. Bemberg, Aktiengesellschaft, gegen eine Reihe von Firmen der Strumpffabrikation erstattet worden sind. Die Bemberg A.G. hatte die Feststellung treffen müssen, daß in einem Umfange, der sich bisher nicht im entferntesten abschätzen läßt, Kunstseidenstrümpfe minderer Qualität mit dem die beste Qualität kennzeichnenden Stempel „Bemberg-Gold" versehen in den Handel gebracht worden waren. In Berlin wurden Ermittlungen gegen mehrere Strumpffirmen im Zentrum der Stadt eingeleitet, während in Sachsen Untersuchungen gegen mehrere Fabrikanten aufgenommen wurde. Die Bemberg A.G. hat bereits in großem Umfange Lager von gestempelten Kunstseidenstrümpfen beschlagnahmen lassen.

Mercedes-Benz-Sonderschau.

Ausgehend von der Erwägung, daß sicherlich weite Kreise die Möglichkeit begrüßen werden, die neuesten Modelle von Mercedes-Benz durch persönliche Besichtigung kennen zu lernen, hat sich die Pforzheimer Vertretung der deutschen Weltmarke entschlossen, eine Sonderschau der verschiedenen Mercedes-Benz-Typen zu veranstalten, die einen interessanten Einblick in das Fabrikations-Programm gewährt, das die Daimler-Benz Aktiengesellschaft für 1930 vorgesehen hat.

Unter den ausgestellten Fahrzeugen kann vor allem der Mercedes-Benz Achtzylinder Typ „Nürburg" die besondere Aufmerksamkeit der Besucher beanspruchen. Dieser Wagen, der seit seinem Erscheinen im Herbst letzten Jahres, dank seiner hervorragenden konstruktiven Eigenschaften eines der begehrtesten Fahrzeuge des internationalen Automobil-Marktes geworden ist, hat neuerdings weitere Vervollkommnungen erfahren. Vor allem wird interessieren, daß das Fahrgestell einen Tiefrahmen erhalten hat, wodurch eine besonders elegante Linienführung der Karosserie ermöglicht wurde. Bei den letztjährigen Automobilausstellungen in Paris und London hatten die neuen Modelle des „Nürburg" die einstimmige Bewunderung aller Besucher gefunden. Die formvollendeten Karosserien aus den eigenen Mercedes-Benz-Werkstätten, im Verein mit den in zahlreichen Wettbewerben und Zuverlässigkeitsfahrten bewährten glänzenden Fahreigenschaften machen den Mercedes-Benz Achtzylinder Typ „Nürburg" zu einem in Ausstattung und Leistung gleich vollendeten Spitzen-Erzeugnis des modernen Automobilbaus.

Auf der Sonderschau sind selbstverständlich neben den Nürburgwagen auch die anderen bewährten Mercedes-Benz Typen vertreten. Die Besichtigung all dieser wunderbaren und vor allem preiswerten Wagen muß jeden Besucher davon überzeugen, daß das Fabrikations-Programm von Mercedes-Benz, das Fahrzeug für jeden Bedarf in den verschiedenen Preis- und Größe-Klassen umfaßt, allen Bedürfnissen des deutschen Marktes gerecht zu werden vermag.

Wer die Mercedes-Benz-Sonderschau gesehen hat, nimmt vor allem die Gewißheit mit nach Hause nehmen: Sämtliche Fahrzeuge, nicht nur die in aller Welt berühmten Kompressor-Sportwagen des „SS"-Typs, auch die viersitzigen Geschäftswagen des Typs „Stuttgart 200", tragen die Merkmale der traditionellen Mercedes-Benz-Qualität, der diese deutschen Spitzenerzeugnisse von jeher ihren Weltruf verdanken.

Ein schönes 12 bis 15 Monate altes

Rind

zu kaufen gesucht.

Wer? sagt die „Enztäler"-Geschäftsstelle.

Für das Weihnachts-Gebäck

alle Zutaten in bester Ware.

„Phanko-Gold"
das Konfektmehl
5 Pfund-Beutel **1.45**
2 Pfd.-Beutel **58** Pfg.

Das Mehl wird vor dem Abpacken nochmals gelockert, gereinigt und gesiebt und ist bedeutend ausgiebiger und backfähiger.

Feinstes Auszugmehl
5 Pfund-Beutel **1.25**
2 Pfd.-Beutel **50** Pfg.

Neue Mandeln Pfd. **2.—**
Frische Kokosflocken Pfd. **60** Pfg.
Neue Sultaninen und Rosinen Pfd. **60** Pfg.
Neues Citronat ¼ Pfd. **45** Pfg.
Neues Orangeat ¼ Pfd. **35** Pfg.
Haselnußkern

Sandzucker
Puderzucker
Hagel- u. Streuzucker
Kunsthonig
Bienenhonig
Ammonium, Oblaten
alle Backgewürze
frische Zitronen

Schweineschmalz
Kokosfett
Margarine

Auf alles 5 Proz. Rabatt!

Pfannkuch

Für die **grosse** *Wäsche*
nur das **grosse** **Persil-** *Doppelpaket*

Weihnachts-Aufträge rechtzeitig erbeten.

STADELMANN'S PHOTOGRAPHISCHE WERKSTÄTTEN
Birkenfeld: Filiale Neuenbürg
(b. Schwarzwaldrand-Hotel) Baumgartenstraße (Bierniederlage Kienle) Mittwochs und Sonntags

*

Anfertigung: Photoaufnahmen aller Art. Spezialität: Kinder-, Familien-, Hochzeitsbilder. Vergrößerungen nach kleinen Bildern. Aufnahmen im eigenen Heim.

Kleider- und Seidenstoffe

Seit 40 Jahren die guten Qualitäts-Stoffe!

E. J. Wolf
ältestes Spezialgeschäft am Platze
Pforzheim
Zerrennerstr. 12

Gelegenheits-Käufe
in neuwertigen
Musik-Apparaten

Original-Electromophon, eiche dunkel, in Truhenform, statt M. 680.- nur M. 385.- mit Garantieschein.

Original-Electromophon, eiche, Schrank, statt 640.— nur M. 375.—.

Mahagoni, Schrank, statt M. 750.— nur M. 475.— mit Garantieschein.

Hilker-Musikschrank in eiche, großes Möbelstück, statt M. 675.- nur M. 375.-.

Electrola-Apparat statt M. 380.- nur M. 280.-.

Stehle-Apparat mit kombiniertem Feder- u. elektr. Werk nur M. 175.-.

Neue Musikapparate in jeder Ausführung von M. 48.— an.

Zahlungserleichterung und Teilzahlung.

Musikhaus Grießmayer, Pforzheim, Westliche 9.

Fr. Schilling, Neuenbürg
Holznägel.

Erwin Luft junior
Conweiler,
Telefon Neuenbürg 134
empfiehlt
Anzug- u. Kleiderstoffe
Aussteuer-Artikel
gut und billig.

Denkt an den
Friseur
beim
Weihnachts-Einkauf!

Zwei kräftige Jungen welche das
Schlosserhandwerk
erlernen wollen, auf Ostern gesucht.
Paul Kienzle,
Schlossermeister, Pforzheim
Bertholdstraße 17,
beim Bahnhof.

Wo kaufe ich guterhaltene
Möbel jeder Art?
im Möbel-An- und Verkauf
M. Fritz, Pforzheim
Oestliche 62. Telefon 80

Die Fleischwerdung Christi
Oeffentl. Bibelstunde
Sonntag nachmittag 3 Uhr
im Gasthaus zur „Eintracht" in Neuenbürg
Jedermann herzlich willkommen!
Eintritt frei! **Redner: Hans Schwarz**

Kennen Sie
den neuen **NSU**-Schlager:
Das 500 ccm Sportmodell (obengesteuert) — 120 km/Stn. — kostet heute nur noch **945.— Mk.,** aber nur lange Vorrat. Bestellen Sie noch heute, denn morgen sie fort, bei
Auto-Müller, Birkenfeld.

Wendler GEGR. 1873

Praktisch. Weihnachtsgeschenke

Oberhemden 7.50 8.50 9.50 10.50 usw.
Einsatzhemden 2.50 2.95 3.25 4.50 usw.
Nachthemden 4.75 5.75 6.50 7.50 usw.

Marktplatz 8

Wendler GEGR. 1873

Praktisch. Weihnachtsgeschenke

Westen 5.00 8.50 13.50 17.50 usw.
Pullover 8.00 12.00 16.50 19.50 usw.
Strickjacken 14.50 18.50 19.75 23.50 usw.

Marktplatz 8

Wendler GEGR. 1873

Praktisch. Weihnachtsgeschenke

Handschuhe reine Wolle 1.00 2.50 2.40 3.50 usw.
D'-Strümpfe reine Wolle 3.00 3.90 4.50 4.50 usw.
D'-Strümpfe Wolle m. Seide 3.50 4.25 5.75 usw.

Marktplatz 8

Wendler GEGR. 1873

Praktisch. Weihnachtsgeschenke

Krawatten reine Seide 1.00 1.00 2.50 3.75 usw.
H'-Socken reine Wolle 0.60 1.00 2.10 2.00 usw.
H'-Unterhos. 2a. wollig 2.50 3.50 3.50 4.75 usw.

Marktplatz 8

Pforzheim. — An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Unser Weihnachtsgeschenk:

Billige Preise
bei guten Qualitäten

Ottomane-Mäntel — 14.-
neue Formen, reich garniert 36.-, 29.-, 19.-

Ottomane-Mäntel — 25.-
ganz gefüttert mit reicher Pelzgarnitur . 69.-, 59.-, 39.-

Velour-Mäntel — 29.-
in neuen Formen mit reichem Besatz . . 69.-, 59.- 45.-

Frauen-Mäntel — 22.-
selbst für allerstärkste Damen vorrätig . 59.-, 45.-, 36.-,

Plüsch-Mäntel — 32.-
in schwarz und farbig, eleg. Formen . . 75.-, 59.-, 49.-,

Woll-Kleider — 9.50
neue Formen in guten Stoffen 32.-, 29.-, 19.-,

Seiden-Kleider Nachmittags- und Tanzkleider in modernsten Seidenstoffen . . 39.-, 29.-, 22.-, — 12.-

Kinder-Mäntel — 6.50
in einfarbigen und englischen Stoffen . 24.-, 16.-, 12.-,

Morgenröcke — 2.50
Flausch-, Saml- und Seidenstoffen . . . 22.-, 18.-, 9.-,

Ski-Kostüme, Ski-Hosen, Strick-Kostüme
in großer Auswahl

Krüger & Wolff
PFORZHEIM.

Das große Spezialhaus für Damenkonfektion

Sonntag ist das Geschäft von 12-6 Uhr geöffnet!

Jetzt gibt's billige Hüte!

Wegen Umzug radikaler

Räumungs-Verkauf

in

Damen-Hüten

Letzte Neuheiten — **Gewaltiger**

Preisabschlag

Nur kurze Zeit!

FERTIG, Pforzheim

Leopoldstraße 7a

Strickkleider, Westen, Pullover

(auch mit Reiß-Verschluß), nach Maß und eigener Farben-Auswahl, werden angefertigt

Adolf Glauner, mech. Strickerei, **Arnbach,**
Pforzheimer Weg 120.

Atelier für Fußpflege.

Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsenen Nägeln. — Behandlung in und außer dem Hause.

Marta Benjamin, Pforzheim, Westl. 12, Tel. 1609.

Hochzeitskarten

liefert rasch und preiswert
die C. Meeh'sche Buchdruckerei.

Besorgen Sie schnell Ihre Weihnachts-Einkäufe,

denn **billig** ist unser

Sonderverkauf

wegen Aufgabe unseres Ladens Blumenstraße 28.

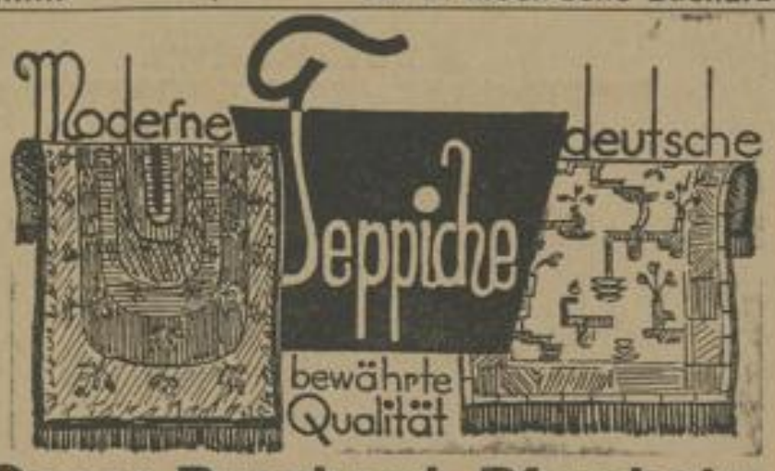
Was Sie auch suchen:

Mantelstoffe
Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Samte, Jackenfutter
Hauskleiderstoffe
Unterrockstoffe
Schürzenstoffe
Hemdenflanelle
Weißwaren: Damast, Halbleinen, Haustuch, Hemdentuch, Macco, Zefir, Halbflanell, Bettuchbiber, Handtücher,
Bettbarchent
Bettkattun
Schlafdecken
Schlupfhosen

bis zu **40** Prozent Rabatt.

Sie finden nur beste Qualitäten und reiche Auswahl.

L. u. E. Müller, Stoffehaus
Pforzheim, Blumenstraße 28.



Oscar Burghard, Pforzheim,

Haus Palast-Kaffee. — Telefon 163.

Spezialgeschäft für

Gardinen - Möbelstoffe - Teppiche.

werden Sie in der

Kraftfahrschule Pforzheim,

Maximilianstraße 159.

Telefon Nr. 5158. Mäßige Preise.
Lehrplan kostenlos.

Kursbeginn täglich. Unterricht wird auch in den Abendstunden erteilt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kann man mehr bieten?

Eine Auswahl von unübertrefflicher Vielfältigkeit! Moderne Formen aus bester Qualität. Preise verblüffend niedrig.

Herren-Ulster aparte Modefarben, mit Rundgürtel 54.-, 48.-, 42.-, **35.-**

Herren-Ulster prachtvolle Ausführung auf Kunst-Seide 72.-, 69.-, 65.-, **58.-**

Herren-Ulster besonders gute Qual. hochmoderne Dessins 108.-, 95.-, 82.-, **76.-**

Herren-Paletots schwarz u. marengo auf Satinella od. K'Seide 98.-, 78.-, 56.-, **46.-**

Herren-Anzüge Cheviot, moderne Farben 60.-, 50.-, 45.-, **42.-**

Herren-Anzüge Kammgarn . . . neueste Dessins 100.-, 90.-, 70.-, 60.- **60.-**

Jünglings-Ulster und Anzüge in allen Preislagen

Knaben-Ulster und Anzüge größte Auswahl, äußerst preiswert

ganz besonders billig in allen Größen und Preislagen sortiert:

Haus-Joppen, Ski-Kleidung, Loden-Joppen, Loden-Mäntel, Trench-Coats, Gummi-Mäntel, Kletter-Westen, Lumberjacks mit Reißverschluß

Beachten Sie bitte in meinem Schaufenster die **Weihnachts-Preisfrage**
Schluß Dienstag, 10. Dezbr.

Ludwig Kahn

Herren- und Knaben-Kleidung

Westliche 2 **PFORZHEIM** **Marktplatz**

Praktische

Weihnachts-Geschenke

Damaste	Bettücher
Halbleinen	Wolldecken
Bettuchbiber	Bettvorlagen
Finette	Tischdecken
Hemdentücher	Herren- und Damenwesten
Hemdenzefire	Kinderwesten
Sportflanelle	Handschuhe
Schürzenstoffe	Strümpfe
Damenkleiderstoffe	Socken
Pulloverstoffe	Taschentücher

Zefirhemden, Einsatzhemden, Unterhosen, Unterjacken, Schlupfhosen, Trikotunterröcke

An den 3 Sonntagen vor Weihnachten von 11—6 Uhr geöffnet.

Felix Rall

Neuenbürg.

Bei Einkauf von M. 10.— an erhält jedermann ein Geschenk.

Strickmaschinen!

Jakob Lansche
Pforzheim, Deimlingstr. 8.

W. Gauß, Neuenbürg-Vorstadt
Spielwaren.

Schwann.

Für den Winter
empfehle ich mein gutsortiertes Lager in

Hausschuhen

in folgenden Ausführungen: Lederschnallenstiefel, warm gefüttert, schwarze Filzschnallenstiefel, besetzte Kamelhaar-Schnallen-Stiefel, unbesetzte Kamelhaar-Schnallen-Stiefel, Kamelhaar-Umschlagschuhe, Kamelhaar-Niedertreter, Militär-Tuchhausschuhe 1.80 M.

Reparaturen werden auf schnellstem Wege ausgeführt.

Carl Bauer,
Schuhgeschäft.

Karl Fürsüler, Birkenfeld.
Maschinen-Oele u. -Fette.

Naturheil-Institut

Pforzheim, Untere Ispringerstr. 15.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Samstag und Sonntag keine Sprechstunde. Seit 13 Jahren beste Heilerfolge. Bestrahlungen mit Höhensonne, Halalampe, Sollux rot, blau und gelb. Elektrische Behandlung. Galv. Farad. Sinusoidal 2c., Massage, Inhalieren und Schönheitspflege. Heildiätethik, Atemschulung, Lebenskunst. — — Voranmeldungen erwünscht.

Heilkundiger Persson.

Musikinstrumente

aller Art, wie:
Streich- und Blas-Instrumente, Gitarren, Mandolinen 2c., Zithern, Saiten, alle Zubehörteile

kauft man gut und billig nur beim Fachmann

Carl Sattler, Pforzheim, Marktplatz 5

Fabrikation. Reparaturen.

Birkenfeld.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein

Friseur-Geschäft

an Herrn **Hugo Bogel** verkauft habe. Ich bitte meine Kundschaft, das mir seither geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Bauknecht.

Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft bestens zu bedienen. Ich empfehle besonders meinen **Damen-Salon.**

Mit aller Hochachtung
Hugo Bogel, Friseurmeister, Hauptstr. Nr. 30.

Inserate heben den Umsatz!

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw